

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Stanislaus an Ladislaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruoter!

Der erzwängte Zwinglein, welcher som Doktor und Brophäffor Beh-  
geln gehörig ferbrochiert worden, mag saagen Wasserwill; es findt rächt  
vill beese Sachen fernipst mit dem Bibelläsen thes Publituhms auff eignä  
Wausch sine exegesi necessaria, sagd der Lathainer. J. B. haist es an  
einem Orthe: „Die Füllister — Soda — Wasser fanden ic.“ Sie haben  
also schon Phabriten gehabt und das Soda wasser erfunden. Phaburiten  
und Rehligion! o Sodoma und Gomorrhä! Es gukt also schon Wissen-  
schafft und Naturfuhnde herfor! An einem andern Orthe haist: „Dichter  
Näbel lag auf der Erde.“ Dieser Dichter, Namens Näbel, muß sich scheen  
aufgehört haben, thaß er auf dem Boden lag. Thaß war Einer, wie Heiri  
Heine, der vor lauter Liebeslieterlichkeit plind geworden. Also waren damalz  
schon durchpennende, perflagrantes, Kassiere, Tipheränzler im Spiel, die  
auch schon for Erpfindung Amebrifahs lange und schbitige Vinger habben.  
Die böjeschte Stelle ist folgenthe: „Sohrget nicht 4 morgen, waß ihr äßen  
und bringten wärdet; sehet die Fegel des Himmels und die Lällien thes  
Weldes, sie spinnen nichd und nähen nichd und der Jäther im Himmel erheerzi  
doch.“ Sehr ginstig für viele Zumpferen, die lassen sich thaß nicht  
2 Maahl sagen. Wie ferbienen theise Mädichen den Underhalt, wenn  
sie nix thun? Und toch finzi scheener gekleidet, als Salomohn in seinem

Frak. Das Bibellesen bei then Nebfermierden macht Sät—Thiererei und  
darumb überlassen wihr die interpretationem sanctae Bibliae den rämisch  
kabbolischen Leuten nicht, thänn darauf erfolggt Miß- und Unferstand, womit  
ich ferpleipe thein Dir stet Zer  
Stanislaus.

Der Zürcher Kantonsrath.

Er faß nicht lang, doch faß er ernst  
Und ließ sich willig finden,  
Die tiefgeschlagne Wunde ganz  
Und endlich zu verbinden.  
Mich nimmt es Wunder gar so sehr,  
Wie viele dabei fanden:  
Doch allzuviel Gepoppelci  
Nichts nuß für die Traktanden.

Witterungsbericht des „Nebelspatter“.

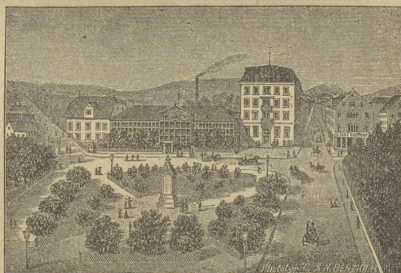
Die Weichheit der verfloffenen Wochen ist noch rechtzeitig verschwunden  
und durch Sinken der Temperatur abgelöst worden, daß man gerade zum  
Bewußtsein des nahenden Frühlings kommen konnte. Steigen der Gispächter  
bemerkbar, um die selbstmörderischen Stride an den Dachsparren für nächsten  
Winter aufzubewahren. Unter der unangenehmen Temperatur starker Rückzug  
der Störche und Anarchisten. Auf allen Stationen melbet man jedoch  
hoffnungsvolles Emporblühen von Prekypzessen, so daß die Blätter an Mark\*)  
einigen Schaden leiden dürften. Die klassischen Theateraufführungen im  
Kanton Zürich hinterlassen glücklicher Weise keine nachtheiligen Spuren im  
Dialekte unserer Kantonsräthe, so daß es dem „Eint und Anderen gleich ist“,  
wenn er im Mai von den wärmeren Lüften vom Sejel gefegt wird, um  
seinen Studien in dem internationalen Material für indirekte Steuern un-  
gestört obliegen zu können.

**Ausichten für die Woche:** Starke Tendenz der disponibel gewordenen  
Schulschwwestern zur Ferienversorgung bei unverheiratheten Schulbrüden.

Anm. d. Seher's. Ich denke, wir haben Franken?

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Großes Etablissement.  
Gedeckte Halle mit Garten.



Restaurations zu jeder Tageszeit.  
Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

Bl. 25)

Propriétaire: H. Hürlimann.

CHAMPAGNE

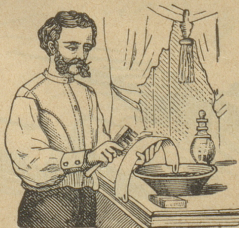
Fritz Strub & Cie

Reims

Bâle

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand  
sind jetzt die billigsten, elegantesten  
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.

Preis - Courant gratis und franco.

Fabrik-Dépôt:

H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

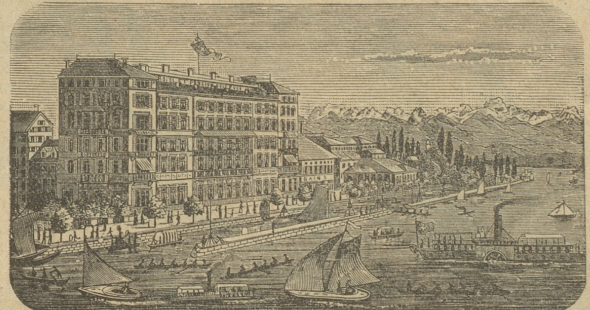
Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freund-  
liche Bedienung.

Arrangement  
bei längerem Aufenthalt.

Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung.



F. A. POHL, Propriétaire.

Unfehlbare rasche Heilung  
der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel,  
sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut  
vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.

Prospekte gratis zu beziehen von J. S. Anneler in Bern,  
Schweiz. (N. 4)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse - Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. - An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.